

Hunterverein Obersimmental

Jahresbericht 1999/2000

Liebe Hunterfans, liebe Mitglieder

Zuallererst möchte ich allen Helferinnen und Helfern, Mitgliedern und Sympathisanten den besten Dank aussprechen. Ganz besonders aber unseren Mechanikern, die in aufopfernder Weise ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben, um unseren Hunter flugtauglich zu machen. Ein grosses Ziel geht in Erfüllung. Am 19. August, an unserer Vereinsversammlung werden wir Euch unser wunderbares Flugzeug wieder in der Luft vorführen können. Die Werkabnahme hat stattgefunden, die Bewilligungen sind bald alle eingetroffen. Wir alle sind stolz, unser gestecktes Ziel nun erreicht zu haben.

Rückblick

Die Huntervereinsversammlung vom 21. August 1999 war ein grosser Erfolg. Zusammen mit der AAA konnten wir ein unvergessliches Fest verbringen. Natürlich war der Wettergott uns gut gesinnt, so dass wir einen unfallfreien, gemütlichen Anlass für unsere Mitglieder und Fans durchführen konnten. Besten Dank der AAA, allen Helferinnen und Helfern für die grosse, ehrenamtliche Arbeit zu Gunsten des Huntervereins.

Der Vorstand hat sich an monatlichen Sitzungen über die Zukunft unseres Hunters befasst. Es handelte sich ausschliesslich darum, die Flugbewilligung für den Hunter zu erhalten. Dies hat uns sehr viel Zeit beansprucht aber auch Nerven gekostet. Wenn wir glaubten jetzt sei alles in Ordnung, kam wieder ein anderes Problem zum Vorschein das zu lösen war. Dank dem guten Willen der Behörden und unseren Partnern, der Hunter Flying Group und dem Fliegermuseum Altenrhein ist es uns gelungen, das fast Unmögliche nun doch möglich zu machen. Freuen wir uns alle auf den 19. August 2000.

Der Hunterverein ist im verflossenen Jahr auch Genossenschafter beim Fliegermuseum Altenrhein geworden. Auch sind wir im Jubiläumsbuch der AAA (Antique Airplane Association) würdig vertreten. Das Buch kann als sehr gelungen bezeichnet und zum Kauf empfohlen werden.

Der Vorstand steht immer bereit, anstehende Geschäfte speditiv zu behandeln, so dass nach den Versammlungen noch Zeit übrig bleibt um zu fachsimpeln und zu diskutieren.

Ich möchte dem gesamten Vorstand für die enorm grosse Arbeit und die kameradschaftliche Art meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Tätigkeiten

Nebst den Vorstandssitzungen haben sich vor allem unsere Techniker Andreas Willener, Peter Gerber und Albert Brügger mit enormem Zeitaufwand in Szene gesetzt (siehe Jahresbericht der Techniker). Aber auch allen anderen Vorstandsmitgliedern sowie unseren Piloten wurden mit Arbeit des Huntervereins überhäuft.

Unser Internetauftritt wird professionell durch Theo Matti und Hansruedi Schläppi betreut.

Zukunft

Der Hunter soll flugtauglich erhalten bleiben. Aber sicher werden wir nicht jedes Jahr in die Luft gehen können. Schon rein aus finanziellen Aspekten ist es uns nicht möglichst, dies zu ermöglichen. Alternierend mit dem Hunter-Einsitzer der Hunterflying Group soll unser Hunter abwechslungsweise geflogen werden. Denn gewisse Teile wie Schleudersitz, Fallschirm und Funk werden gemeinsam genutzt.

Ob unser Hunter an Flugveranstaltungen auftreten kann wird sich zeigen.

Schlusswort

Allen Vorstandsmitgliedern danke ich für ihre wertvolle Mitarbeit. Allen Helferinnen, Helfern und Gönnern möchte ich speziell danken. Wir sind auf diese wichtige Stütze im Hunterverein angewiesen. Ohne diesen enormen Einsatz könnten wir keine so grossen Ziele verfolgen.

Ich freue mich auf den 19. August 2000 um Sie auf dem Flugplatz St. Stephan begrüßen zu können. Ich bin überzeugt, dass wir unseren Vereinsmitgliedern einen sehr schönen Anlass bieten können.

Kommen und überzeugen Sie sich selbst.

Hunterverein Obersimmental
Präsident: Hugo Schranz

Jahresbericht Technik Hunterverein Obersimmental

Nach dem Beschluss an der letzten Vereinsversammlung, den Hunter im Jahre 2000 fliegen zu lassen, war unser Ziel bekannt. Der Vorstand musste sich Gedanken machen, wie wir diesen Auftrag in die Praxis umsetzen. Aus Organisatorischen- und Sichterheitsgründen, beschlossen wir nur in einem Dreierteam (Peter Gerber, Albert Brügger und Andres Willener) zu arbeiten. Als erstes wurden die fälligen Druckflaschen ausgebaut und an die EMPA gesandt (via Taucherclub Thun). Dann folgten die grossen Arbeiten am Papyrus: aufbocken, ausschalen, Treibstoff- und Hydraulikfunktionen usw. Das ganze Flugzeug musste auf Korrosion und sonstige Schäden kontrolliert werden. So hatten wir den ganzen Winter hindurch Arbeit. Am Anfang wollte der Arbeitsberg nie kleiner werden! Es gab immer wieder kleinere Rückschläge und Probleme, die gelöst werden mussten. Aber unser Team fand immer eine Lösung. Zum Beispiel beim lösen der Ventile auf den Pressluftflaschen hatten wir kein Werkzeug und konnten auch keines auftreiben. Wie Weiter? Wir versuchten es mit einem Spann-Set und einem Besenstiel, es ging nicht. Erst als wir den Hosengurt zuhilfe nahmen, ging es. Gegen den Frühling war es dann soweit, dass wir fast alle Prüfpunkte kontrolliert hatten. Mit dem Luftamt wurde der 2. Mai 2000 für die Flugzeugabnahme vereinbart. Leider wurde uns eine Woche vor diesem Termin mitgeteilt, dass die Abnahme nicht stattfindet und ein Moratorium bis auf weiteres erlassen wurde. Dies war für alle ein Schock! Nicht fliegen?! Doch konnte nach etlichen Briefwechseln mit dem Luftamt doch noch ein Abnahmetermin vereinbart werden. Der 26. Juli 2000. Die Abnahme ging ohne Probleme über die Bühne und das Moratorium wurde aufgehoben. So konnten wir endlich die Schlussarbeiten in Angriff nehmen, einschalen, Schleudersitz einbauen und laden. Der krönende Abschluss war der Triebwerkprüflauf vom 12. Juli 2000. Der Arbeitsaufwand, den wir geleistet hatten, betrug 600 Stunden. Ich möchte meinen zwei Mitarbeitern Peter Gerber und Albert Brügger und allen andern Helfern für Ihre Mitarbeit danken.

Jetzt hoffen wir auf schönes Wetter am 19. August 2000, so dass der Papyrus fliegen kann.

Im Weiteren konnten wir unser Ersatzteillager erweitern. In Interlaken wurde eines der beiden K.Rep. Flugzeuge liquidiert. Die Liquidation führte der Hunterverein Interlaken durch. Es wurden praktisch allen verwendbaren Ersatzteile ausgebaut und dem Hunterverein Obersimmental übergeben. Danke an die Helfer des Huntervereins Interlaken.

Hunterverein Obersimmental

Der technische Leiter:

Andreas Willener